

TEAM

Prof. Dr. Udo Sulkowski

FA Viszeralchirurgie, FA Gefäßchirurgie, Spezielle Viszeralchirurgie, Spezielle Gefäßchirurgie, Proktologie; FEBS (Coloproctology)



Tim Wessels

FA Viszeralchirurgie, Spezielle Viszeralchirurgie



Azam Athamna

FA Viszeralchirurgie, Spezielle Viszeralchirurgie



Dr. Jean-Nicolas Beck

FA für Allgemein-, Gefäß- und spezielle Gefäßchirurgie



Fatma Sah

FÄ für Allgemein- und Gefäßchirurgie



Dr. Peter Erren

FA für Gastroenterologie u. Proktologie (auch erreichbar über MVZ Portal 10)



Prof. Dr. Rudolf Mennigen

FA für Viszeralchirurgie, Spezielle Viszeralchirurgie, Proktologie (auch erreichbar über MVZ Portal 10)



Petra Mühlkamp

Sekretariat, Koordinatorin Darmkrebs- u. Bauchzentrum



CLEMENSHOSPITAL

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER
WESTFÄLISCHEN WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER

Düesbergweg 124
48153 Münster

Tel.: (0251) 976-0

Fax: (0251) 976-4440

E-Mail: info.clemenshospital@alexianer.de

Eine Einrichtung der Alexianer und der
Clemenschwestern.

Nähere Informationen finden Sie unter
www.clemenshospital.de

Stand: Oktober 2020

KLINIK FÜR ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND GEFÄSSCHIRURGIE



Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 2005 arbeite ich hier am Clemenshospital und in dieser Zeit hat sich die Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäßchirurgie an vielen Stellen verändert und weiterentwickelt. Unter dem Druck der Kostenträger werden die Liegezeiten immer kürzer, die Therapien aber an vielen Stellen komplexer. Diese Entwicklung konnten wir insbesondere durch die Weiterentwicklung unserer engen Kooperation mit unseren gastroenterologischen Kollegen vom MVZ Portal 10 wie auch unseren onkologischen Kollegen gut nutzbar machen.

So sind wir heute nicht nur ein großes Darmzentrum mit in den letzten Jahren jeweils mehr als 100 kolorektalen Primäroperationen sondern auch eine spezialisierte koloproktologische Einheit in der alle Verfahren von der Rektoplexie, natürlich in minimalinvasiver Technik, bis zur sakralen Nervenstimulation bei analer Sphinkterinsuffizienz angeboten werden.

Daneben hat auch insbesondere die Tumorchirurgie des Oesophagus bei einer kontinuierlichen Erfüllung der von den Krankenkassen geforderten Mindestmengen erheblichen Aufschwung durch die Einführung minimalinvasiver Techniken genommen. Gerade die minimalinvasive Chirurgie, die seit fast 30 Jahren bei den allgemeinchirurgischen Basiseingriffen wie Cholezystektomie und Hernienreparation den Regelzugang darstellt, wird heute auch in der Tumorchirurgie erfolgreich eingesetzt.

Zusätzlich hat sich auch die Gefäßchirurgie mit der Einstellung des seit 2018 tätigen Kollegen Dr. Beck erheblich hinsichtlich Angebotsspektrum und Konstanz verbessert.

Mit besten kollegialen Grüßen,

Prof. Dr. med. Udo Sulkowski
(Chefarzt)

WEITERENTWICKLUNGEN

GEFÄSSCHIRURGIE

Mit nunmehr 3 fachärztlichen Gefäßchirurgen können wir für dieses Gebiet eine rund um die Uhr und sieben Tage die Woche Bereitschaft in unserer Klinik anbieten.

Die derzeitigen Schwerpunkte im elektiven Bereich liegen in der Chirurgie der peripheren Durchblutungsstörungen, der Carotis-Chirurgie, der Aorten Chirurgie und der gefäßchirurgischen Eingriffe zur Schaffung eines Zuganges für die Hämodialyse. Zusammen mit unseren Kollegen von der Radiologie werden nichtoperative Interventionen in der wöchentlich stattfindenden interdisziplinären Gefäßkonferenz diskutiert und gegebenenfalls anschließend durchgeführt.

Bei entsprechendem Wunsch unserer niedergelassenen Kollegen können Patienten mittwochs in unserer gefäßchirurgischen Sprechstunde vorgestellt werden. Grundsätzlich werden alle Verfahren der operativen und nichtoperativen Gefäßtherapie bei Gefäßerkrankungen außerhalb des Thorax angeboten.



TUMORCHIRURGIE MIT HIPEC

Die Chirurgie der (bösartigen) Tumoren des Gastrointestinaltraktes ist wesentlicher Bestandteil der sogenannten „Speziellen Viszeralchirurgie“. Mittlerweile besitzen vier Chirurgen an unserer Klinik diese besondere Zusatzbezeichnung. Es besteht hier eine große Erfahrung bei Tumoren von Leber, Magen, Speiseröhre und Bauchspeicheldrüse. Die von den Krankenkassen jeweils geforderte Mindestzahl an Eingriffen wurde in den letzten Jahren stets erreicht.

Besondere Schwerpunkte unserer Klinik sind in diesem Zusammenhang die Operationen bei Tumorbefall von Speiseröhre und Bauchfell (Peritonealkarzinose).

Bei der Operation des Speiseröhrenkrebses haben wir durch die Einführung minimal-invasiver Verfahren die früher sehr hohe Belastung durch den sogenannten Zweihöhleneingriff deutlich reduzieren können. In gleichem Maße konnte auch die Operationssterblichkeit in den letzten Jahren deutlich reduziert werden und liegt für die letzten beiden Jahre bei 0% in unserer Klinik.

Besonders bei Tumoren des Dickdarmes sowie einigen seltenen Tumorvarianten (z. B. Pseudomyxoma peritonei) kann ein radikales chirurgisches Vorgehen in Kombination mit einer Perfusion der Bauchhöhle mit einer hyperthermen Chemotherapielösung (HIPEC) in rund 40% der Fälle noch ein langfristiges Überleben von mehr als fünf Jahren erreichen. Dieses Verfahren haben wir als Erste im Münsterland angeboten und verfügen hier über die größte Erfahrung.

DARMZENTRUM MIT KOLOPROKTOLOGIE

Im Jahre 2009 wurde unser zusammen mit dem MVZ Portal 10 betriebenes Darmzentrum als erstes in Münster und Umgebung von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert. Trotz weiterer zwischenzeitlich hinzugekommener Zentren haben wir in den letzten Jahren eine Zunahme der jährlichen Patientenzahlen gesehen.

Dabei liegt das Wesen dieses Zentrums nicht nur in einer komplikationsarmen Chirurgie oder der routinierten koloskopischen Diagnostik. Unter Koordination der wöchentlichen Tumorkonferenz wird für jeden einzelnen Patienten ein individuelles Konzept erstellt, das unter Hinzuziehung von Psychoonkologie, Sozialarbeit und Seelsorge jeden einzelnen Menschen in seiner speziellen Situation würdigt. Im Rahmen unseres Darmzentrums haben wir mittlerweile erreicht, dass die große Mehrheit der Patienten mit einem Kolorektalkarzinom (rund 80%) heute geheilt wird.



Daneben behandeln wir mittlerweile auch eine hohe Zahl von Patienten mit nicht-malignen Erkrankungen von Dick-, Mast- und Enddarm. Gerade Mast- und Enddarmkrankungen können oft ambulant operiert werden, was in der Regel in enger Kooperation mit Prof. Mennigen vom MVZ Portal 10 erfolgt.

INTERDISZIPLINÄRES BAUCHZENTRUM



Unser aktuellstes klinisches Projekt ist die „Interdisziplinäre Bauchstation“, die wir zusammen mit dem erfahrenen Gastroenterologen Dr. Peter Erren vom MVZ Portal 10 sowie den hiesigen Kollegen der Abteilung für Innere Medizin um Prof. Peter Baumgart betreiben. Hier liegen Patienten mit Erkrankungen, die sowohl die gastroenterologisch-konservative bzw. -endoskopische wie auch die viszeralchirurgisch-operative Therapie benötigen.

Klassische Beispiele von Erkrankungen sind hier M. Crohn, Colitis ulcerosa, die akute Pankreatitis oder auch Funktionsstörungen nach komplexen viszeralchirurgischen Eingriffen. Die gemeinsamen Visiten der Fachdisziplinen werden mit ihrer geballten Kompetenz von den Patienten sehr positiv aufgenommen. Fast seit der ersten Woche sind die sechs Betten der Interdisziplinären Bauchstation durchgehend belegt.

So haben wir mit diesem Projekt den aktuellen fächerübergreifenden Trend hin zur sogenannten „Viszeralmedizin“ früh in unserem Bereich umgesetzt.

Kontakt

Clemenshospital
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Tel.: (0251) 976-2351
chirurgie1.clemenshospital@alexianer.de